

Finanzierung von Social Entrepreneurship

“Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern existieren noch keine zielgruppenspezifischen Finanzierungs- und Förderinstrumente für Social Entrepreneurship. [...] Gegenwärtig wird die dynamische Entwicklung von Social Entrepreneurship in Deutschland vor allem aufgrund der schwierigen Finanzierungssituation ausgebremst. Innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen können sich deshalb nicht im gleichen Maß wie in anderen Ländern entwickeln.”

Abschlussbericht vom Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung (2021)

Finanzierung ist die größte Herausforderung von Sozialunternehmen

Das Zitat bringt auf den Punkt, was seit über zehn Jahren eine Vielzahl von Studien deutlich aufzeigt und bislang nicht in politisches Handeln überführt wurde! Es ist deshalb wenig verwunderlich, dass im 3. Deutschen Social Entrepreneurship Monitor¹ (DSEM) von den fünf größten Herausforderungen vier mit der Finanzierung verknüpft sind:

- Schwer nachvollziehbare Vergabe von öffentlichen Finanzmitteln
- Zu wenig gezielte Anschlussfinanzierung
- Zu wenig verwendbare Formen der Startfinanzierung
- Zu wenig finanzpolitisch unterstützende Rahmenbedingungen

Zögerliches Regierungshandeln bremst Entwicklung in Deutschland aus

Die bislang zögerliche Umsetzung einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Finanzierung von Social Entrepreneurship und Sozialen Innovationen hat dazu geführt, dass Deutschland bei diesem wichtigen Zukunftsthema international zurückfällt. Die Studie “The best Country to be a Social Entrepreneur”² zeigt dies gerade bei den Finanzierungsthemen deutlich auf. So ist Deutschland unter den 45 wirtschaftlich stärksten Nationen bei:

- Access to Grant Funding auf Rang 21
- Access to Investment auf Rang 31
- Easy to sell to Government auf Rang 35

Insgesamt landet Deutschland auf Rang 21 - bei Unterstützung durch die Regierung allerdings nur auf Rang 34. Das bislang passive Handeln der Regierung bremst damit die dynamische Entwicklung des Sektors aus. Laut der KfW-Studie “Social Entrepreneurs in Deutschland: Raus aus der Nische”³ gab es in Deutschland im Jahr 2017 rund 108.000 junge Sozialunternehmen (jünger als 5 Jahre), die einen Anteil von rund 9% aller Jungunternehmen ausmachen, während bei den Bestandsunternehmen nur 3% dieser Kategorie zuzuordnen sind.

Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzierungssituation

Bislang spiegeln sich die Bedürfnisse für die Gründung und Skalierung innovativer Sozialunternehmen kaum in den Finanzierungs- und Förderinstrumenten staatlicher Gründungs- und Innovationsförderung wieder. Deshalb empfehlen wir:

1 Wirkungsorientierung in der öffentlichen Finanzierung und Förderung

Bei der Finanzierung und Förderung von Innovationen durch die öffentliche Hand sollten soziale und ökologische Wirkungsziele eine Hauptrolle spielen. Dafür sollten entsprechende

¹ SEND (2021): <https://www.send-ev.de/wp-content/uploads/2021/03/DSEM-2020-21.pdf>

² Thomson Reuters Foundation (2019): <http://poll2019.trust.org/country/?id=germany>

³ Social Entrepreneurs in Deutschland: Raus aus der Nische (KfW Research, 2019): <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2019/Fokus-Nr-238-Januar-2019-Sozialunternehmer.pdf>

Förderkriterien für gesellschaftliche Ziele entwickelt und die Wirkungsmessung sowie Zielerreichung durch die Unternehmen incentiviert werden.

2 Öffnung bestehender Programme der Gründungs- und Innovationsförderung

Bisherige Instrumente vom BMWi und KfW verwehren Social Entrepreneurs zum größten Teil durch die formellen Voraussetzungen oder die Ausgestaltung der Förderbedingungen den Zugang. Hier sollte auf eine konsequente Öffnung der Instrumente geachtet werden sowie eine Weiterentwicklung der Förderbedingungen anhand der Bedürfnisse von Social Entrepreneurs erfolgen.

3 Frühphasenförderung: Lebensunterhalt und Prototypenentwicklung sicherstellen

Analog dem EXIST-Gründerstipendium empfehlen wir den Aufbau eines Förderprogramms für die Frühphase von Sozialunternehmen, das sowohl Lebenshaltungskosten auch Investitionskosten für die Entwicklung von Prototypen sicherstellt. Alternativ würden die Einführung einer Gründungszeit analog der Familienpflegezeit sowie eine Streichung des "Vermittlungsvorrangs" beim Gründungszuschuss die Situation verbessern.

4 Crowdfunding: Finanzierung der Bürger:innen zur Validierung nutzen

Crowdfunding-Trends⁴ zeigen deutlich, dass die Bürger:innen bereits heute vermehrt gesellschaftliche Lösungen finanzieren. Trotz der großen Mehrwerte und einer Verankerung in den beiden letzten Koalitionsverträgen gibt es aktuell auf Bundesebene noch keine Instrumente, die dieses Schlüsselinstrument einer nachfrageorientierten Innovationspolitik zur Validierung einer Anschlussfinanzierung nutzen. Für eine Mobilisierung der Potenziale von Crowdfunding empfehlen wir:

- Eine Kombination erfolgreicher Crowdfunding-Kampagnen mit einer Anschlussfinanzierung über Zuschuss- und Darlehensprogramme
- Ein Erlass der Umsatzsteuer für die Gründungsfinanzierung durch Crowdfunding
- Analog anderer Innovationsförderprogramme eine Kofinanzierung von Stiftungen, Unternehmen, Ländern oder Kommunen für Crowdfunding-Projekte mit Beitrag zu den SDGs
- Deutschlandweite Adaption vom "Förderprogramm Crowdfunding" der Landeshauptstadt München bei dem Kreativleistungen für die Vorbereitung einer Crowdfunding-Kampagne bezuschusst werden

Weitere Informationen im [Positionspapier Impact Crowdfunding](#):

https://www.send-ev.de/wp-content/uploads/2021/05/PP_Impact_Crowdfunding.pdf

5 Impact Investing: Wagniskapital für Lösungen statt Probleme

Für Startups mit einer Fokussierung auf Shareholder Value wurde in den vergangenen Jahren eine Reihe von Instrumenten für eine bessere Bereitstellung von Wagniskapital ermöglicht. Analog dazu sollte die Regierung am Aufbau eines Impact Investing Ökosystems arbeiten, welches Wagniskapital zur Verfügung stellt, das sich nicht primär auf eine Maximierung des Shareholder Value fokussiert, sondern gesellschaftliche und ökologische Mehrwerte in den Blick nimmt.

Hierzu sollte die Bundesregierung:

- Nach dem Vorbild des Hightech-Gründerfonds einen sozialen und ökologischen Gründerfonds (etwa als "Social Impact Fonds") aufbauen
- Über die KfW-Capital Ankerinvestitionen in Impact Investing Fonds bereitstellen. Hierfür könnte der Zukunftsfonds bei der KfW-Capital genutzt werden.
- Ausfallgarantien für Impact Investing Fonds übernehmen, um auch institutionellen Anlegern den Einstieg zu ermöglichen

Weitere Informationen im Positionspapier der Bundesinitiative Impact Investing:

<https://bit.ly/3gzKRVg>

⁴ Startnext (2020): <https://www.startnext.com/blog/Blog-Detailseite/5-startnext-projekte-trends-was-sich-verndert-und-neu-entsteht-ba1320.html>

6 Neue Finanzierungsinstrumente: gesellschaftliche Wirkung gezielt finanzieren

Neue zielgruppenspezifische Finanzierungsinstrumente sollten gezielt Anreize für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen schaffen, bei denen das Erreichen der Wirkungsziele von wirkungsorientierten Investor:innen unterstützt und von der öffentlichen Hand gehebelt wird. Deshalb empfehlen wir den Ausbau von Instrumenten wie Social Impact Bonds⁵ (SIB) und Social Impact Incentives⁶ (SSIINC), die Wirkungskriterien und ihre Messung integrieren.

7 Soziale Innovationen mit hoher systemischer Wirkung fördern

Einige soziale Unternehmungen lindern nicht nur die Symptome von sozialen Problemen, sondern verändern die Systeme, die für diese Probleme verantwortlich sind. Sie bringen neue pädagogische Praktiken in Schulen, verändern Industriestandards und etablieren neue Protokolle in der Notfallrettung. Diese Sozialunternehmen sind ein Forschungs- und Entwicklungslabor für die Gesellschaft. Die Beratungsfirma McKinsey & Company schätzt den Mehrwert allein von 80 dieser systemischen Veränderungen auf 70 Milliarden Euro pro Jahr.⁷

Für einen großen Teil dieser Akteure gibt es keine Geschäftsmodelle. Diese Arbeit sollte daher ähnlich gefördert werden wie universitäre Forschung: mit Stipendien, speziellen thematische Förderprogrammen und anderen Zuschüssen.

8 Milliardenfinanzierung Sozialer Innovationen ohne Belastung der Steuerzahler:innen

Nach dem Vorbild anderer Länder kann die Finanzierung Sozialer Innovationen über die Nutzung "nachrichtenloser Vermögenswerte" kostenneutral für die Steuerzahler:innen realisiert werden. Inzwischen ist Deutschland innerhalb der G7 das einzige Land ohne gesetzliche Regelung für die Verwendung "nachrichtenlose Vermögenswerte". Alleine auf "nachrichtenlosen Bankkonten" liegen zwischen 2 und 9 Milliarden Euro. Die Umsetzung eines entsprechenden Vorschlags von SEND und weiteren Akteuren wird von mehreren Beratungsgremien der Bundesregierung empfohlen.^{8 9 10 11}

Weitere Informationen zur Nutzung "nachrichtenloser Vermögenswerte" für den Aufbau eines Social Impact Fonds: <https://www.send-ev.de/projekte-items/social-impact-fonds/>

Über SEND

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) ist die Dachorganisation innovativer Sozialunternehmen in Deutschland und vereint über 600 Mitglieder.
www.send-ev.de

Ansprechpartner:innen

Katrin Elsemann (Geschäftsführerin)
katrin.elsemann@send-ev.de

Markus Sauerhammer (1. Vorstand)
markus.sauerhammer@send-ev.de

⁵ Bertelsmann Stiftung (2014): <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/was-sind-social-impact-bonds>

⁶ Roots of Impact (2021): <https://www.roots-of-impact.org/siinc/>

⁷ Ashoka und McKinsey, "Wenn aus klein systemisch wird". Tiefer gehende systemische Veränderungen, zu denen Sozialunternehmen einen Beitrag leisten, sind in der Schätzung nicht inbegriffen und würden die Zahl noch einmal um ein Vielfaches erhöhen. Dazu zählen etwa eine neue Struktur der Energieversorgung oder neue Standards für die Unternehmensbewertung. <https://www.ashoka.org/de-de/story/studie-von-ashoka-und-mckinsey-zeigt-milliardenpotenzial-von-sozialen-innovationen>

⁸ Hightech Forum (2019): https://www.hightech-forum.de/wp-content/uploads/hightech-forum_impulspapier_soziale_innovationen-4.pdf

⁹ Sustainable Finance Beirat (2021): https://sustainable-finance-beirat.de/wp-content/uploads/2021/02/210224_SFB_-Abschlussbericht-2021.pdf

¹⁰ Beirat Junge Digitale Wirtschaft beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2020): https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bjdjw-positionspapier-zum-thema-sozialunternehmertum.pdf?__blob=publicationFile&v=6

¹¹ Umweltbundesamt (2021): https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-03-25_uib_05-2021_gruenderfonds.pdf